

Moderne Sklaverei und Menschenhandel: Erklärung des Vorstands

Verantwortungsvolles Handeln in den Bereichen in denen wir tätig sind, die Sorge um unsere Mitarbeiter, und die faire Behandlung unserer Kunden, sind die Grundlage von unserer Geschäftsführung.

Es ist uns wichtig, dass Mitarbeiter, Bewerber und Lieferanten der Bruynzeel Storage Systems Gruppe fair behandelt werden, und dass sie nicht durch ungerechte oder unfaire Bedingungen, oder Anforderungen, benachteiligt werden. Dazu gehört u.a. dass die Bruynzeel Storage Gruppe (BSG) keine Sklaverei, Knechtschaft, Zwangsarbeit oder Menschenhandel akzeptiert, sowohl innerhalb der Firma als bei Handelspartnern, oder in irgendeinem anderen Teil unserer Tätigkeiten. Wir tolerieren nicht die Ausbeutung von jemandem, der für uns oder mit uns arbeitet um unsere Geschäftsziele zu erreichen.

Organisationsstruktur und Lieferketten: Unsere Geschäftsführung

BSG ist in den Niederlanden niedergelassen und in den folgenden Ländern tätig: Niederlande, Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Norwegen, Schweden, Schweiz und Großbritannien. Die Produkte werden in weiteren 43 Ländern über ein Netzwerk zugelassener Händler vertrieben.

BSG ist ein Produktions- und Vertriebsunternehmen, dessen Geschäftstätigkeit sich auf die Lieferung, Installation und Wartung von Lagerlösungen richtet. Die BSG-Lieferkette konzentriert sich hauptsächlich auf die Bereitstellung einer begrenzten Anzahl von spezialisierten Komponenten in Branchen, die nicht als risikoreiche Sektoren für Sklaverei und Menschenhandel gelten.

Erklärung der Modern Slavery Policy der BSG

Wir verpflichten uns sicherzustellen, dass keine dieser Verstöße in unseren Lieferketten oder in irgendeinem Teil unseres Geschäfts auftreten. Unsere Modern Slavery Policy wurde vom Vorstand der BSG genehmigt und spiegelt unser gruppenweites Engagement für ethisches Handeln und Integrität in allen Geschäftsbeziehungen wider.

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, die einschlägigen nationalen und EU-Rechtsvorschriften zu lesen und zu unterzeichnen. Die Personalpolitik wird regelmäßig überprüft und entsprechend den Änderungen in der Gesetzgebung und allen Mitarbeitern angepasst.

Zusätzlich zu der Modern Slavery Policy spiegeln sich die Anforderungen des UK-Gesetzes in einer Reihe von Richtlinien wieder, einschließlich Rekrutierung, Whistleblowing, ethischem Handel und Anti-Bestechung und Korruption.

Whistleblowing-Politik

Die Organisation ermutigt alle Mitarbeiter, Kunden und andere Geschäftspartner, eventuelle Bedenken bezüglich der direkten Aktivitäten, oder der Lieferketten, der Organisation zu melden. Dies schließt alle Umstände ein, die zu einem erhöhten Risiko von Sklaverei oder Menschenhandel führen können. Das BSG Whistleblowing-Verfahren soll Offenlegungen ohne Angst oder Vergeltung ermöglichen. Mitarbeiter, Kunden oder andere, die Bedenken haben, können unser vertrauliches Offenlegungsformular online ausfüllen:

<https://bruynzeel.de/unsere-verantwortung/>

Auswirkungen auf unser Geschäft: Due-Diligence-Prozesse für Sklaverei, Knechtschaft, Zwangsarbeit und Menschenhandel in unserem Geschäft

Die BSG hat ihre Beschäftigungsbedingungen und ihre Personalpolitik überprüft und festgestellt, dass das Risiko einer dieser Straftaten in diesem Bereich gering ist.

Als Gruppe verwenden wir temporäre und Projektmitarbeiter, um unsere Geschäftsbedürfnisse zu unterstützen. Abhängig von der Arbeitsbelastung können zwischen 5% und 20% unserer Mitarbeiter zeitlich begrenzt angestellt sein. Alle Mitarbeiter werden gründlich überprüft, unabhängig davon, ob sie dauerhaft oder vorübergehend eingestellt werden. Alle Mitarbeiter, einschließlich Leiharbeitnehmern oder Vertragsbediensteten, erhalten die korrekten Vergütungssätze in Übereinstimmung mit den festangestellten Mitarbeitern. BSG erfüllt oder übertrifft den Mindestlohn für einen guten Lebensstandard in EU-Mitgliedstaaten, in denen eine gesetzliche Vereinbarung besteht, und erfüllt oder übertrifft relevante Mindestsätze, wie sie in Tarifverträgen definiert sind.

Wir verfügen über strenge Rekrutierungsprozesse, um sicherzustellen, dass wenn wir externe Hilfe bei der Personalsuche einsetzen, keine Einstellungsgebühren für die Person berechnet werden, die für die Ernennung in Betracht kommt.

Es gibt keine Vorfälle von Sklaverei, Knechtschaft, Zwangs- oder Arbeitshandel im Zusammenhang mit den Beschäftigungsverhältnissen der Gruppe, die im Rahmen des Hinweisgeberverfahrens erfasst wurden oder die BSG während des Berichtszeitraums zur Kenntnis gebracht wurden.

Auswirkungen auf unsere Lieferkette: Due-Diligence-Prozesse für Sklaverei, Knechtschaft, Zwangsarbeit und Menschenhandel in unserer Lieferkette

BSG hat seine Lieferkette bewertet und festgestellt, dass das Risiko von Sklaverei, Knechtschaft, Zwangsarbeit und Menschenhandel in diesem Bereich aufgrund der Konzentration von Lieferanten in Branchen, die allgemein als gering eingestuft werden, gering ist. Wir haben ein umfassendes Lieferantenbewertungsprogramm und auditieren regelmäßig unsere Lieferanten.

Wir dulden keine Sklaverei, Knechtschaft, Zwangs- oder Pflichtarbeit und Menschenhandel. Wir überprüfen unsere Richtlinien und Kontrollen in Bezug auf unseren Lieferanten und unsere ersten Due-Diligence-Verfahren für alle Lieferanten, damit die Probleme mit den Bemühungen aller Lieferanten zusammenhängen. Darüber hinaus wird in jedem Gebiet eine monatliche Überprüfung durchgeführt, um alle Aspekte der Sorgfaltspflicht in Bezug auf Beschwerden, das Lieferantenmanagement und die Lieferkette abzudecken.

Signatur

Diese Erklärung stellt BSGs Erklärung zu Sklaverei und Menschenhandel dar und wird jährlich überprüft.

GENEHMIGT VON DER GESCHÄFTSFÜHRUNG, Bruynzeel Storage Group bv, am 28. Februar 2018

Ivo Van Duuren, CFO

Bart Sijben, COO

Raymond Smeets CSO

